



Geschäftsbericht 2015



Inhalt

1. Editorial: Das Wort des VR-Präsidenten
2. Organisation, Stand 31.12.2015
3. Das Energiegeschäft
 - 3.1. Energiebeschaffung
 - 3.2. Energieverkäufe
4. Die Netznutzung und Abgaben
 - 4.1. Netznutzung
 - 4.2. Abgaben
5. Geschäftstätigkeit
 - 5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht
 - 5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen
 - 5.3. Hausanschlüsse
 - 5.4. Versorgungsqualität
6. Jahresrechnung
 - 6.1. Einleitung
 - 6.2. Bilanz
 - 6.3. Erfolgsrechnung
 - 6.4. Antrag zur Verwendung des Reingewinns
 - 6.5. Erläuterungen zu den Positionen
 - 6.6. Geldflussrechnung
 - 6.7. Kostenrechnung
7. Statistik
8. Anträge an die Gemeindeversammlung
9. Bericht der Revisionsstelle

Elektra Fulenbach EFU
Innere Weid 1
4629 Fulenbach
062 926 19 66
info@elektrafulenbach.ch
www.elektrafulenbach.ch

1. EDITORIAL

Nicht nur Sonnenschein im Elektrizitätsmarkt! Die EFU ist für die heissen Tage gewappnet!

Sehr geehrte Stromkundinnen und Stromkunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Geschäftsjahr 2015 der Elektrizitätsversorgung Fulenbach EFU schien auf den ersten Blick gegen aussen relativ ruhig. Dennoch haben sich gestützt auf die europäischen und nationalen Energiestrategieentscheide verschiedene Parameter für die Elektrizitätsversorgungsunternehmen wiederum verändert. Mit dem unsinnigen und überdimensionierten Subventionierungsgebaren unseres deutschen Nachbarn musste festgestellt werden, dass die bisherigen und für die Schweiz zentralen Energieerzeugungsanlagen im Wasserwirtschaftsbereich sprichwörtlich den Bach runter gehen. Durch die milliarden schweren deutschen Subventionsprogramme (Kohlewerke, Windturbinen, Solaranlagen etc.) wird im europäischen Raum soviel Energie - zum Teil sehr schmutzige Energie - erzeugt, dass ein sehr starker Preiszerfall stattfindet. Das bedeutet für die schweizerische Energiewirtschaft, dass einerseits sehr günstiger Strom eingekauft werden kann, jedoch andererseits diejenigen, welche auf den Handel angewiesen sind, kaum noch Erträge generieren können. Grössere Energiekonzerne bestätigen sogar, dass die Energie heute zum Teil unter dem Herstellungspreis verkauft werden muss. Diese Entwicklung führt dazu, dass grosse Energiekonzerne in der Schweiz – so unter anderem auch die Alpiq in unserer Region – wirtschaftlich sehr harte Zeiten mitmachen müssen. Mit dieser schwierigen und nicht einschätzbaren Entwicklung gehen nicht nur Arbeitsplätze und Gewinne von Unternehmungen verloren, sondern es fehlen auch die Investitionen für die Zukunft. In der Schweiz sind aktuell praktisch sämtliche Investitionsprojekte im Wasserwirtschaftsbereich auf längere Zeit hinaus sistiert oder wurden sogar gestrichen. Diesbezüglich kommen sehr schwierige Zeiten auf die Elektrizitätswirtschaft in der Schweiz zu!

Die EFU nimmt von dieser Entwicklung mit Besorgnis Kenntnis. Obwohl man aktuell von sehr tiefen Preisen profitieren kann, ist man überzeugt, dass der tiefe Energiepreis nicht die Lösung der Zukunft sein kann. Der Verwaltungsrat der EFU ist ständig daran, aktuelle Entwicklungen im Energieversorgungsmarkt zu prüfen, damit möglichst flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagiert werden kann. Für die EFU stehen nach wie vor die technologische Erneuerung sowie der Werterhalt unserer sehr guten Anlagen im Vordergrund. Aus diesen Gründen werden die Netz- und Anlagestrukturen laufend erneuert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden in das Netz und die Anlagen brutto CHF 240'000.00 investiert. Diese Investitionsquote ermöglicht dem Verwaltungsrat die notwendige Netzerneuerung voranzutreiben und für die Zukunft ein leistungsfähiges Netz zur Verfügung zu stellen. Die Stromeffizienz ist beim Kunden noch nicht spürbar angekommen! Diese Aussage lässt sich damit bestätigen, dass die Gemeinde Fulenbach wie in den letzten Jahren ein stetiges Energieverbrauchswachstum aufweist.

Im Berichtsjahr wurden wiederum 5.7 % mehr Energie verkauft als im Vorjahr. Diese Zunahme ist auch auf das Wachstum der Gemeinde (Haushalte und Gewerbe) zurückzuführen. Dennoch dürften sich die Wunschträume von einigen Energiepäpsten, dass die Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag für die Energiestrategie 2050 leisten wird, auch mittelfristig in Rauch auflösen. Solange die Energiepreise so zerfallen, wird der Konsum stetig zunehmen – das ist meine Prognose!

Mit dem erzielten Reingewinn im Geschäftsjahr 2015 von rund CHF 80'000.00 konnte die EFU auch seine wirtschaftlichen Ziele in allen Punkten erfüllen. Die Konzessionsgebühr von CHF 100'000.00 sowie die Darlehensrückzahlung von CHF 50'000.00 konnten zugunsten der Gemeinde wie geplant umgesetzt werden. Die EFU leistet heute in versorgungstechnischer wie auch in finanzieller Hinsicht einen wichtigen und gewichtigen Beitrag an die Gemeinde Fulenbach.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich meinen Verwaltungsratskollegen, dem geschäftsführenden Ausschuss, den Verwaltungsangestellten, sämtlichen Funktionären, der Gemeinde Fulenbach als Eigentümerin und den Kundinnen und Kunden der EFU sowie allen Partnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen im nächsten Jahr und bin bereit, diese mit dem EFU-Team anzunehmen.

Herzlichst

Thomas Blum, Verwaltungsratspräsident

2. Organisation, Stand 31.12.2015

Verwaltungsrat

VR-Präsident

Thomas Blum, Fulenbach
Diplomierter Gemeindeschreiber/Unternehmensberater

Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Peter Wyss, Fulenbach
Eidgenössisch diplomierter Treuhandexperte
Vertreter Bevölkerung

Mitglied des Verwaltungsrates

Heinz Baumgartner, Fulenbach
Mitglied der Geschäftsleitung der onyx Mittelland AG, Langenthal
Vertreter Oberlieger

Mitglied des Verwaltungsrates

Patrik Fürst, Fulenbach
Geschäftsführer der Firma A. Jäggi AG, Fulenbach
Vertreter Gewerbe/Industrie

Mitglied des Verwaltungsrates

Hugo Kissling, Fulenbach
Gemeindepräsident
Vertreter Eigentümerschaft

Geschäftsführender Ausschuss (GfA)

Vorsitzender des GfA, Geschäftsführer

Hansjörg Schaad, Fulenbach
Eidg. dipl. Treuhandexperte, MAS in Treuhand und Unternehmensberatung

Finanzen/Administration

Jörg Nützi, Fulenbach
Finanzverwalter Gemeinde Fulenbach

Sachverständiger Technik

Andreas Probst, Härkingen
Eidgenössisch diplomierter Elektroinstallateur

Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH, Subingen

3. Das Energiegeschäft

3.1. Energiebeschaffung

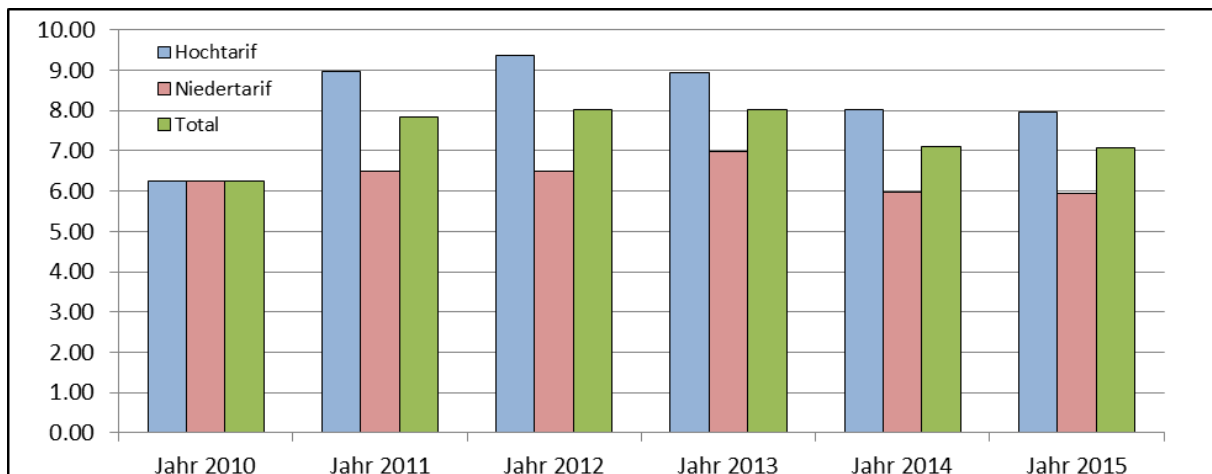
Im Jahr 2015 wurden 9'325'809 Kilowattstunden Energie eingekauft. Damit nahm die Energiebeschaffung gegenüber dem Vorjahr um 4.2% zu. Die eingekaufte Energie setzt sich nach Lieferanten wie folgt zusammen:

onyx Energie Dienste AG	8'697'501 kWh
Fotovoltaik-Produzenten mit kostendeckender Einspeisevergütung	469'371 kWh
Fotovoltaik-Produzenten ohne kostendeckender Einspeisevergütung	158'936 kWh

Zum Jahresende waren 18 Fotovoltaik-Anlagen (Vorjahr 15) in unserem Netzgebiet in Betrieb. Diese Anlagen haben im Jahr 2015 eine Menge von 628'307 kWh Energie erzeugt. Damit nahm diese Energie-Produktionsmenge gegenüber dem Vorjahr um 8.3% zu. Der Anteil der Fotovoltaik-Energie am Gesamteinkauf betrug im Berichtsjahr demzufolge 6.7% (Vorjahr 6.5%). Von der Eigenverbrauchsregelung machen 5 dieser 18 Anlagenbetreiber Gebrauch. Die installierte Maximal-Leistung sämtlicher Fotovoltaik-Anlagen beträgt zum Jahresende 875 Kilowatt.

Durchschnittlich kostete die eingekaufte Kilowattstunde 7.08 Rappen, was gegenüber dem Vorjahr von 7.12 Rappen einer leichten Reduktion von 0.6% entspricht. Die Energie aus Fotovoltaik-Anlagen wurde mit 8.0 Rappen je Kilowattstunde (Vorjahr 9.0 Rappen) entschädigt.

Die Entwicklung des durchschnittlichen Einkaufspreises der Energie sieht wie folgt aus:
In Rappen je Kilowattstunde



3.2. Energieverkäufe

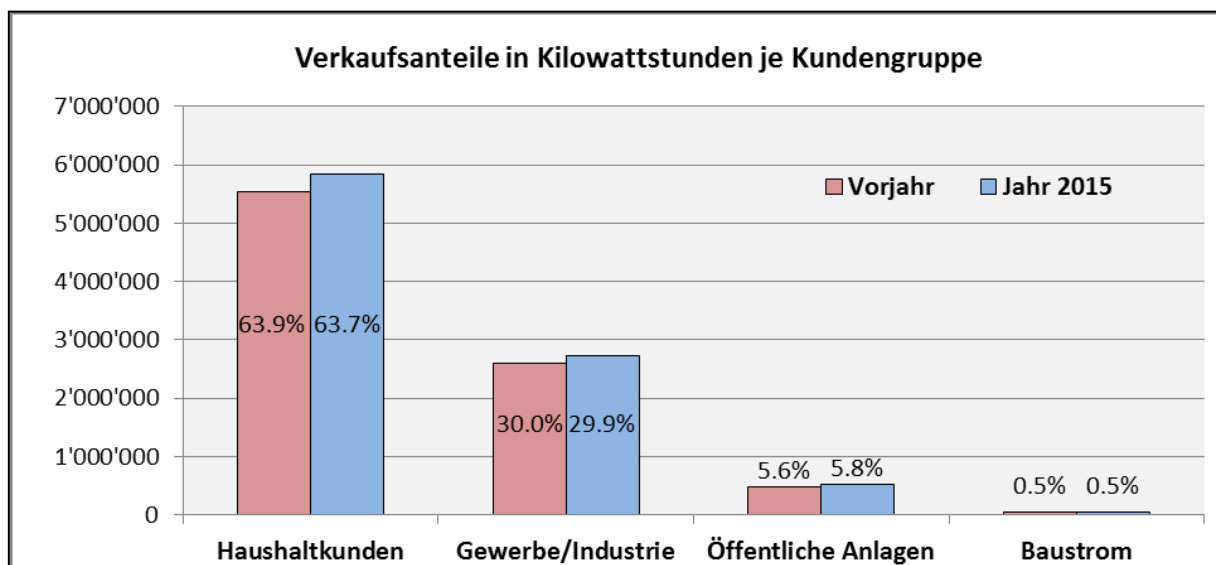
Die *Energieverkäufe* nahmen im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr mengenmässig um 5.7% zu. Dies ist ein leicht höherer Wert als bei der Veränderung der Energieeinkaufsmenge. Der Grund dafür sind die gegenüber dem Vorjahr tieferen Übertragungsverluste. Diese fallen im Berichtsjahr mit 1.8% von der gesamten Beschaffungsmenge um 1.4% tiefer als im Jahr 2014 aus. Damit liegt die Verlustquote 2015 unter dem branchenüblichen Rahmen. Absolut betrachtet betragen die Verluste 167'126 Kilowattstunden. Bewertet man diese mit dem durchschnittlichen Energieeinkaufspreis, so resultiert daraus ein Betrag von CHF 11'931, welcher der Netz-Rechnung belastet wurde.

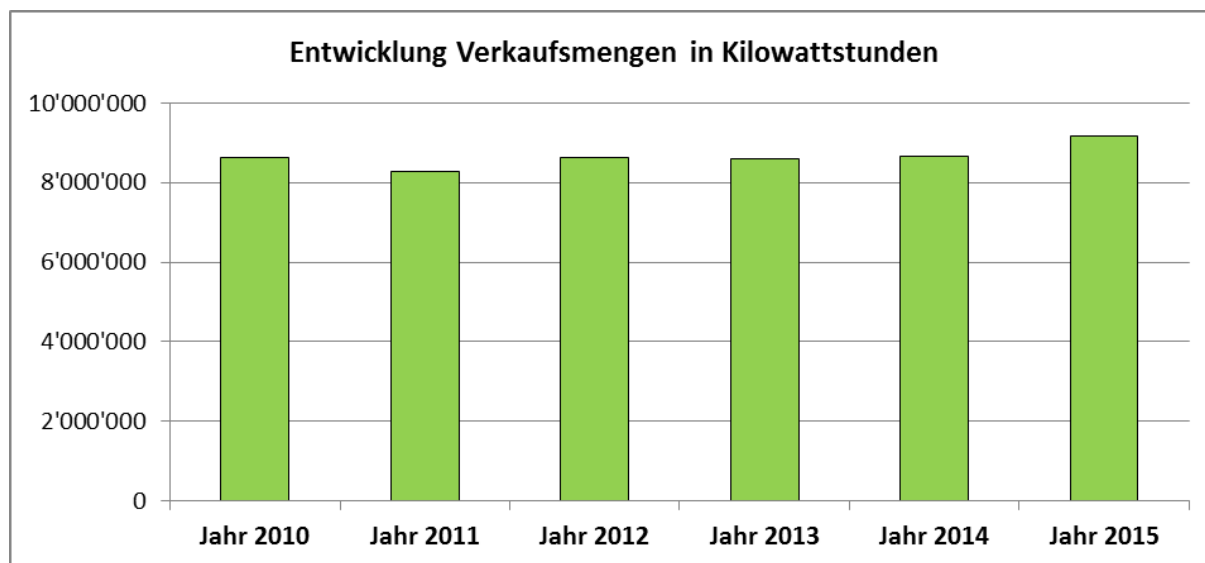
Verkauft wurden 9'158'683 Kilowattstunden zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 7.47 Rappen je Kilowattstunde (Vorjahr 7.48 Rappen).

Die Zunahme der Energieverkäufe von 5.7% liegt massiv über dem schweizerischen Durchschnitt. Nach der Medienmitteilung des Bundesamtes für Energie vom 19.04.2016 sind die Stromverbräuche im Schnitt um 1.4% gestiegen. Zur Zunahme unserer Energieverkäufe haben auf der einen Seite die Haushaltskunden mit einer höheren Abnahmemenge von 5.9% sowie die Industrie- und Gewerbebetriebe mit 5.5% beigetragen. Einzig bei der Strassenbeleuchtung konnte der Energieverbrauch um 3.6% gesenkt werden. Dies sind erste Ergebnisse aus der laufenden Umstellung der Leuchtmittel auf LED.

Die sechs Kunden, welche pro Jahr mehr als 100'000 Kilowattstunden beziehen und demzufolge in den freien Markt wechseln könnten, machten im Jahr 2015 einen Anteil von 23.4% des gesamten Energieverkaufs aus. Dies entspricht einer Anteilszunahme von 0.1% gegenüber dem Vorjahr. Alle diese Kunden haben vom Wechsel in den freien Markt nicht Gebrauch gemacht.

Die Differenz zwischen dem Verkaufs- und Einkaufspreis dient zur Deckung der anteiligen Verwaltungskosten, eventueller Werbekosten und der Eigenkapitalbildung. Der nach Deckung der Kosten verbleibende Überschuss (Gewinn Energiegeschäft) beträgt im Jahr 2015 CHF 20'601 oder 3.0% vom Nettoumsatz (Vorjahr CHF 14'184 oder 2.2%).





4. Die Netznutzung und Abgaben

4.1. Netznutzung

Die verrechneten Kosten für die Netznutzung betrugen je verkaufte Kilowattstunde 8.28 Rappen. Damit sanken diese gegenüber dem Vorjahr um 0.31 Rappen oder 3.6%. Davon sind 2.53 Rappen (Vorjahr 2.43) Kosten der Vorliegernetze und 5.25 Rappen (Vorjahr 5.66) effektive Kosten des eigenen Netzes.

Die eigenen effektiven Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Verzinsung gebundenes Netzkapital (4.7%)	1.52 Rappen (VJ 1.60)
Abschreibung/Refinanzierung Netz	1.76 Rappen (VJ 1.83)
Fixkosten des Netzes	1.97 Rappen (VJ 2.23)

Im Berichtsjahr wie auch schon im Vorjahr resultiert aus der Netzrechnung eine Überdeckung. Die Netznutzungstarife waren in diesen Jahren rund 0.5 Rappen je Kilowattstunde zu hoch angesetzt. Diese Überdeckungen wurden zurückgestellt. Sie werden in den kommenden Jahren den Stromkunden durch entsprechend tiefere Netznutzungstarife zurückerstattet.

Die gewälzten Kosten 2015 für die Abschreibung/Refinanzierung des Netzes fallen absolut mit CHF 161'568 aus. Damit liegen sie mit CHF 3'259 leicht höher als im Vorjahr. Diese eingennommene Summe muss im längeren Jahres-Durchschnitt ins Netz reinvestiert werden, um die Netzinfrastruktur auf dem Stand der Technik halten zu können. Im Berichtsjahr wurde diese Reinvestition voll und ganz erfüllt.

Die anteiligen Fixkosten konnten durchschnittlich um 6.6% gegenüber dem Jahr 2014 gesenkt werden. Diese stolze Senkung ist auf hauptsächlich auf die tieferen Übertragungsverluste sowie tieferen Kosten der Administration zurückzuführen.

4.2. Abgaben

Im Jahr 2015 wurden den Stromkunden Abgaben von gesamthaft CHF 252'569 verrechnet. Dies sind CHF 48'113 oder 23.5% mehr als im Vorjahr. Auf der einen Seite trägt die höhere Absatzmenge dazu bei, auf der anderen Seite aber auch die Erhöhung der Beitragssätze. Je Kilowattstunde betragen diese somit 2.76 Rappen (Vorjahr 2.36). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgabe Gemeinde	1.12 Rappen
Systemdienstleistungen (SDL)	0.54 Rappen
Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV)	1.00 Rappen
Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische	0.10 Rappen

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Fulenbach betrug im Berichtsjahr 2015 absolut CHF 100'000. Damit fällt diese gleich hoch wie im Vorjahr aus.

Die Systemdienstleistungen (SDL) an die Swissgrid wurden auf den 1. Januar 2015 von 0.64 auf 0.54 Rappen je Kilowattstunde gesenkt.

Die Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV) betrug im Jahr 2015 1.00 Rappen je Kilowattstunde und fällt somit um 0.50 Rappen höher als im Vorjahr aus.

Die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische belief sich auf 0.10 Rappen je Kilowattstunde und war dadurch gleich hoch wie im Vorjahr.

5. Geschäftstätigkeit

5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht

Die geplanten Investitionen konnten alle im Berichtsjahr 2015 getätigt und erfolgreich abgeschlossen werden. Nachfolgend die drei grössten realisierten Projekte:

Erschliessung Neumatt-Stöckler 3. Etappe

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Erschliessungsetappen 1 und 2 des westlichen Baugebietes in den Jahren 2010 und 2011 wurde nun im Jahr 2015 die Erschliessung des östlichen Teils in Angriff genommen. Die Erschliessung dieses Landteils wurde auch in zwei Etappen 3 und 4 aufgeteilt. Die 3. Etappe wurde im Berichtsjahr realisiert. Sie umfasst den Vollausbau des Eschenwegs und den Teil der Neumattstrasse, welcher im Westen an den Fussgängerweg angrenzt. Für die Erschliessung der 8 neuen Bauparzellen wurde eine neue Verteilkabine gesetzt.





Sanierung Wolfwilerstrasse

Im Berichtsjahr wurde die Wolfwilerstrasse ab Einlenker Weidstrasse bis zur Parzelle des alten Fussballplatzes durch den Kanton Solothurn saniert. Dabei wurde der Strassenbelag inklusive dem Trottoirbereich erneuert. In diesem Zusammenhang haben wir uns entschieden, vorsorglich im Bereich der unüberbauten Landparzellen entlang des Sanierungsbereichs Kabelschutzrohre einzulegen. Ebenfalls wurden bei den bestehenden Strassenquerungen neue Hüllrohre verlegt, damit bei einer späteren Neuverkabelung keine Grabarbeiten in der Strasse mehr nötig werden. Zudem wurde im Kreuzungsbereich Weidstrasse der bestehende Kabelrohrblock in den Gehweg verlängert.



Neue Verteilkabine beim Werkhof/Anpassung Beleuchtung

Der Gemeinderat hat beschlossen, den bisherigen Zufahrtsweg zur Spielwiese zu verbreitern, das Bachufer zu sanieren und die Spielwiese neu mit Strom und Wasser zu versorgen. Diese Bedürfnisse wurden aufgrund der vermehrten Nutzung durch das Militär sowie für vermehrte Grossveranstaltungen auf der Spielwiese notwendig. Im Bereich der elektrischen Versorgung wurde daher eine neue kleine Verteilkabine in der Nähe der Spielwiese gesetzt, welche ab der Verteilkabine Murgenthalerstrasse versorgt wird. Weiter wurde die seit längerer Zeit anstehende Pendeiz einer zusätzlichen Wegleuchte zwischen der Holzbrücke und dem Schulhaus Salzmatt in Angriff genommen.



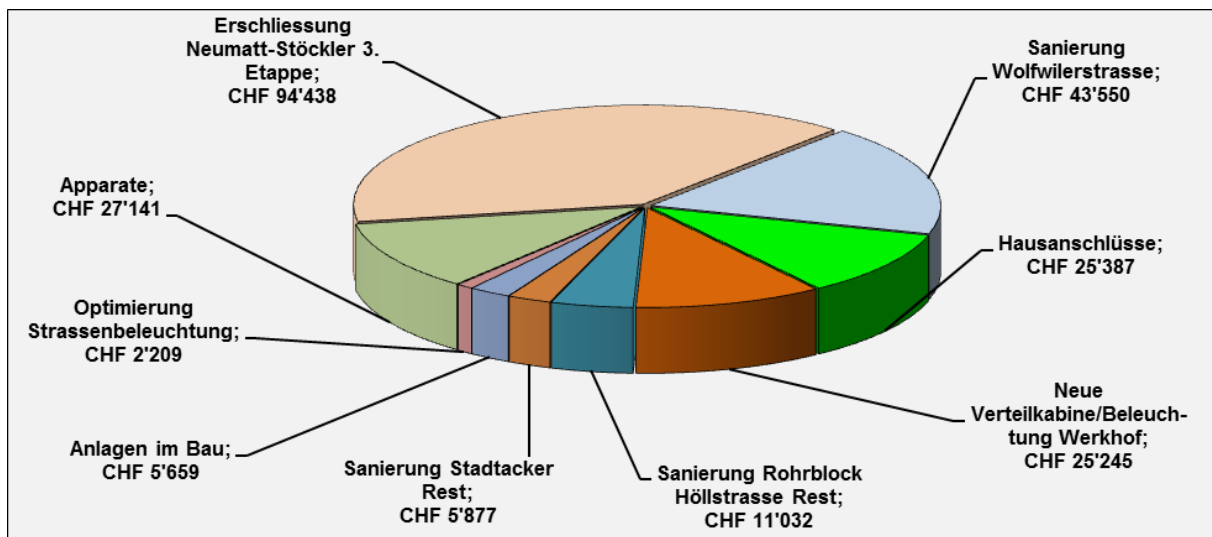
5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen

Investitionen 2015

Die getätigten Nettoinvestitionen des Jahres 2015 liegen leicht unter dem geplanten Wert. Sie belaufen sich auf CHF 165'997.45 (Vorjahr CHF 181'613.90) und setzen sich aus Bruttoausgaben von CHF 240'537.80 abzüglich den erhaltenen Netzkostenbeiträgen von CHF 74'540.35 zusammen. Die Anschlussgebühren setzen sich wie folgt zusammen: EFH-Neubauten CHF 36'800, Einbauten von Wohnungen CHF 4'600, Industrie-Neubauten CHF 26'670, Neuinstallationen von Wärmepumpen CHF 6'470.

Mit den Nettoinvestitionen von CHF 165'997.45 haben wir die im Netznutzungsentgelt eingerechneten kalkulatorischen Abschreibungen von CHF 161'568 wieder ins Netz reinvestiert.

Die Investitionen 2015 konnten wiederum zielkonform voll und ganz eigenfinanziert werden. Die Investitionsausgaben brutto setzen sich wie folgt zusammen:



Investitionsplan Jahre 2016 bis 2020

Der langfristige Investitionsplan wird laufend den neusten Gegebenheiten angepasst. Dabei ist zu beachten, dass der gesetzte jährliche Ausgabenrahmen von CHF 180'000.— über die Jahre im Durchschnitt eingehalten werden kann. In den Jahren 2016 bis 2020 sind zum heutigen Zeitpunkt folgende Investitionsschwerpunkte geplant:

- Erneuerung/Erweiterung Erschliessung Stampfi
- Abbruch und Neubau Trafostation Breite
- Erschliessung Neumatt-Stöckler 4. Etappe
- Neuverkabelung Höllstrasse
- Erschliessung Giessi 2. Etappe
- Sanierung Kabelnetz im Bereich Schmiedengasse
- Ersatz 16kV-Leitung von Trafostation Kläranlagen zu Trafostation Boningerstrasse
- Ersatz Trafostation Bad
- Laufende Modernisierung der Strassenbeleuchtung

5.3. Hausanschlüsse

Im Jahr 2015 hat die Bautätigkeit gegenüber dem Vorjahr wieder massiv zugenommen. Es wurden Anschlussbewilligungen für 12 Einfamilienhäuser mit Wärmepumpe (Vorjahr 1), 2 Mehrfamilienhäuser mit Wärmepumpe (Vorjahr 2), ein Industrie-Neubau, drei Umbauten von Wohnhäusern sowie 1 Wärmepumpe infolge Heizungssanierungen (Vorjahr 2) ausgestellt. Daneben haben 3 Fotovoltaik-Anlagen im Berichtsjahr ihren Betrieb aufgenommen (Vorjahr 1) und eine bestehende Anlage wurde erweitert.

5.4. Versorgungsqualität

Wir sind sehr erfreut darüber, dass im Berichtsjahr keine Stromunterbrüche zu verzeichnen waren. Somit war die Stromversorgung mengen- wie auch zeitmässig jederzeit sichergestellt.



6. Jahresrechnung

6.1. Einleitung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und nach den Bestimmungen des Stromversorgungs- und Energiegesetzes sowie der dazugehörigen Verordnungen. Ab dem Jahr 2015 wurden die neuen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden wo nötig zur Vergleichbarkeit den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst.

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und Erfolgsrechnung bewertet.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben: Netz 25 Jahre, Mobiliar und Einrichtungen 5 Jahre, Apparate 1 Jahr, Hard- und Software 1 Jahr.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für unvorhersehbare Debitorenausfallrisiken wurde zudem eine Pauschalwertberichtigung im Rahmen von 5.0% des Debitorenbestandes zum Jahresende gebildet.



6.2. Bilanz

Werte in CHF	Vorjahr	31.12.2015	Erläuterung Punkt 6.5.
Aktiven			
Flüssige Mittel	331'811	467'858	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396'108	432'697	
Pauschalwertberichtigung	-20'000	-22'000	2
Übrige kurzfristige Forderungen	231	169	
Vorräte	2'150	730	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'146	4'395	3
Umlaufvermögen	714'445	883'849	
in % der Aktiven	19.4%	23.1%	
Netz und Apparate	2'969'501	2'927'660	4
Hard- und Software	1	1	
SoGas AG, 2 Namenaktien	7'300	7'300	5
Anlagevermögen	2'976'802	2'934'961	
in % der Aktiven	80.6%	76.9%	
Total Aktiven	3'691'247	3'818'810	
Passiven			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	334'724	290'183	
Kontokorrent Gemeinde Fulenbach	52'271	57'812	
Darlehen Gemeinde Fulenbach (kurzfristiger Anteil)	50'000	50'000	6
Schuld gegenüber der Mehrwertsteuer	38'491	40'116	
Passive Rechnungsabgrenzungen	112'157	246'438	7
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>587'644</i>	<i>684'549</i>	
Darlehen Gemeinde Fulenbach	650'000	600'000	8
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>650'000</i>	<i>600'000</i>	
Fremdkapital	1'237'644	1'284'549	
in % der Passiven	33.5%	33.6%	
Dotationskapital	2'000'000	2'000'000	9
Freie Reserven zum Jahresbeginn	362'504	453'603	
Jahresgewinn	91'099	80'657	
Eigenkapital	2'453'603	2'534'261	
in % der Passiven	66.5%	66.4%	
Total Passiven	3'691'247	3'818'810	

6.3. Erfolgsrechnung

Werte in CHF	Vorjahr	Planwerte	Jahr 2015	Erläuterung Punkt 6.5.
Bruttoumsatz aus Stromrechnungen	1'596'734	1'636'500	1'695'450	10
Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach	-100'000	-100'000	-100'000	11
Abgaben an Swissgrid	-105'967	-145'700	-146'333	12
Ausgleich Über-/Unterdeckungen	-41'388	-2'950	-51'235	13
Nettoumsatz aus Stromrechnungen	1'349'379	1'387'850	1'397'881	
Energie-Einkauf	-617'291	-629'000	-648'255	14
Netznutzungsaufwand	-210'847	-218'000	-231'829	
Bruttogewinn	521'241	540'850	517'798	
in % des Nettoumsatzes	38.6	39.0	37.0	
Übrige Erträge	13'811	6'500	19'997	15
Personal- und Mandatsaufwand	-73'264	-84'850	-72'499	
Aufwand Netz/Messung/Informatik	-41'397	-29'500	-52'435	16
Aufwand Strassenbeleuchtung	-42'893	-35'000	-40'581	17
Miet- und Versicherungsaufwand	-4'441	-3'000	-4'226	
Verwaltungsaufwand/Beiträge	-11'504	-12'950	-11'317	
Fremdleistungen	-20'063	-31'100	-19'997	18
Übertragungsverluste	-27'240	-24'500	-11'931	19
Debitorenverluste	-1'476	-4'000	-3'199	
Verkaufsaufwand	-1'500	-4'000	-506	
Total Betriebsaufwand	-223'779	-228'900	-216'691	
in % des Nettoumsatzes	-16.6	-16.5	-15.5	
Gewinn vor Abschreibungen und Zinsen	311'273	318'450	321'104	
Abschreibungen	-184'624	-210'000	-207'839	
Finanzerfolg	-31'360	-33'450	-32'473	20
Ordentlicher Gewinn	95'290	75'000	80'792	
Veränderung Delkredere/EWB	-4'190	0	-135	
Ausserordentliche Erträge	0	0	0	
Ausserordentliches Ergebnis	-4'190	0	-135	
Reingewinn	91'099	75'000	80'657	

6.4. Antrag auf Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn von CHF 80'657.40 wird den freien Reserven zugewiesen. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beträgt dadurch CHF 2'534'260.72.

6.5. Erläuterungen zu den Positionen

6.5.1 Bilanz

1. Flüssige Mittel

Gegenüber dem Jahresende des Vorjahres haben die flüssigen Mittel um CHF 136'047.35 zugenommen. Wie sich die Veränderung der flüssigen Mittel genau zusammensetzt ist im Detail in der Geldflussrechnung gemäss Punkt 6.6. ersichtlich.

2. Pauschalwertberichtigung

Bei der Pauschalwertberichtigung handelt es sich um eine Rückstellung für unvorhergesehene Debitorenausfälle. Die Berechnung erfolgt pauschal auf dem Debitorenbestand zum Jahresende. In der Jahresrechnung 2015 sind wiederum 5% des Debitorenbestandes als Sicherheitsreserve ausgewiesen. Aufgrund des leicht höheren Debitorenbestandes wurde die Rückstellung im Berichtsjahr um CHF 2'000 erhöht.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Aufwände, welche das Jahr 2016 betreffen oder noch nicht in Rechnung gestellte Erträge des Jahres 2015. Auch im Jahr 2015 zuviel bezahlte Aufwände werden hier als Guthaben ausgewiesen. Per 31.12.2015 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Guthaben aus Vorauszahlungen für das Jahr 2016	CHF	1'104.—
Guthaben aus noch nicht in Rechnung gestellten Erträgen	CHF	3'212.05
Guthaben aus zuviel bezahlten Aufwänden	<u>CHF</u>	<u>78.60</u>
Total Bilanzposition	CHF	4'394.65

4. Netz und Apparate

Hier ausgewiesen ist der Wert unseres Mittel- sowie Niederspannungsnetzes inklusive sämtlicher Apparate (Zähler, Empfänger, Wandler). Die Wertveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Anfangswert per 01.01.2015	CHF	2'969'501.—
Investitionen Netz	+ CHF	207'738.25
Investitionen Apparate	+ CHF	27'140.70
Anlagen im Bau	+ CHF	5'658.85
Kostenbeiträge	- CHF	74'540.35
Bilanzielle Abschreibungen	- <u>CHF</u>	<u>207'838.60</u>
Schlusswert per 31.12.2015	CHF	2'927'659.85

5. SoGas AG, 2 Namenaktien

Zum Jahresende lag uns keine neuere Aktienbewertung des Steueramtes des Kantons Solothurn vor. Deshalb verbleibt der Bilanzwert auf dem Vorjahreswert.

6. Darlehen Gemeinde Fulenbach (kurzfristiger Anteil)

Nach dem neuen Rechnungslegungsrecht, welches seit dem 1. Januar 2015 in der Jahresrechnung umgesetzt wurde, gelten alle fälligen Rückzahlungen von Schulden innerhalb der nächsten 12 Monate als kurzfristig. Dies ist der Grund dafür, weshalb diese Bilanzposition neu erscheint. Nach dem Darlehensvertrag mit der Gemeinde Fulenbach ist das Darlehen jährlich um mindestens CHF 50'000 zu amortisieren. Dieser Teil des Darlehens ist somit neu unter den kurzfristigen Schulden auszuweisen.

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Erträge, welche das Jahr 2016 betreffen oder nicht in Rechnung gestellte Aufwände von Dritten des Jahres 2015. Per 31.12.2015 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Energieeinkäufe, Netznutzung Vorlieger, Abgaben Dezember 2015	CHF	105'138.30
Unverrechnete Tiefbauarbeiten Neumatt-Stöckler 3. Etappe	CHF	78'541.—
Offene übrige Rechnungen für Aufwände 2015	CHF	11'865.30
Zuviel in Rechnung gestellte Netznutzungskosten an die Kunden	CHF	43'500.—
Zuviel in Rechnung gestellte Abgaben an unsere Kunden	CHF	<u>7'393.55</u>
Total Bilanzposition	CHF	246'438.15

8. Darlehen Gemeinde Fulenbach

Das per 01.01.2009 mit der Netzübernahme gewährte Darlehen von CHF 1.0 Mio. konnte im Berichtsjahr plangemäss um weitere CHF 50'000 amortisiert werden. Das Darlehen wurde gemäss Darlehensvertrag mit 2.00% (wie im Vorjahr) verzinst. Dies entspricht einem Darlehenszins von CHF 13'613.90.

Der hier erzeugte Restsaldo des Darlehens entspricht dem langfristigen Teil (Amortisationsdauer grösser 1 Jahr). Zusammen mit dem kurzfristigen Darlehensanteil (siehe Punkt 6) betrug der gesamte Darlehenssaldo zum Jahresende CHF 650'000.

9. Dotationskapital

Das Dotationskapital ist zu 100 % im Besitze der Gemeinde Fulenbach. Eine Amortisation dieser Position ist nicht vorgesehen. Das Kapital wurde wiederum zu 1.0% verzinst, was einem Betrag von CHF 20'000 entspricht.

6.5.2 Erfolgsrechnung

10. Bruttoumsatz aus Stromrechnungen

Im Bruttoumsatz sind die Erträge sämtlicher Tarifelemente enthalten. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Energie-Verkauf (+5.6% ggü Vorjahr)	CHF	684'293.84
Netznutzungs-Entgelt (+1.9% ggü Vorjahr)	CHF	758'587.35
Konzessionsabgaben	CHF	102'526.75
Abgaben für Systemdienstleistungen Swissgrid (SDL)	CHF	49'430.05
Abgaben an die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	CHF	91'465.30
Abgaben zum Schutz der Gewässer und Fische	CHF	<u>9'146.50</u>
Total Bruttoumsatz	CHF	1'695'449.79

11. Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach

Gemäss Konzessionsvertrag vom 17. April 2008 hat die Elektra Fulenbach EFU der Gemeinde Fulenbach eine Konzessionsabgabe zu bezahlen. Diese wurde aktuell bei CHF 100'000 pro Jahr festgelegt. Die Kosten dafür kann die Elektra Fulenbach den Strombezügern weiterbelasten.

Die Über- und Unterdeckungen aus der Weiterbelastung der Konzessionsabgabe an die Kunden, welche infolge von Absatzmengen-Abweichungen gegenüber der Planung entstehen, werden in einer separaten Kontrolle überwacht. Per Ende 2015 resultiert daraus ein Saldo zugunsten der Stromkunden von CHF 1'293.55. Dieser Betrag wird mit zukünftigen Unterdeckungen verrechnet.

12. Abgaben an Swissgrid

Die Abgaben fallen wiederum um CHF 40'366.85 höher als im Vorjahr aus und dies obwohl der Ansatz für die Systemdienstleistungen (SDL) von 0.64 Rappen auf 0.54 Rappen je Kilowattstunde gesenkt wurde. Schuld daran ist die Erhöhung des Ansatzes der Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) von 0.50 auf 1.00 Rappen je Kilowattstunde. Die Abgaben für den Schutz der Gewässer und Fische blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0.10 Rappen je Kilowattstunde.

13. Ausgleich Über-/Unterdeckungen

Die Energieversorger dürfen beim Netzgeschäft und bei den Abgaben den Kunden nur die effektiven wälzbaren Kosten weiterbelasten. Hat der Endversorger seinen Kunden aufgrund der Tarife zuviel in Rechnung gestellt (Überdeckung), so muss er diese Mehrerträge bei der nächsten Gelegenheit den Kunden zurückgeben. Wurden die Tarife jedoch zu tief angesetzt und es liegt eine Unterdeckung der Kosten vor, so kann der Energieversorger den fehlenden Betrag bei seinen Kunden einfordern.

Netznutzung: Im Berichtsjahr hat die Elektra Fulenbach beim Netzgeschäft eine Überdeckung von CHF 45'500.— erwirtschaftet, geplant war nur eine Überdeckung von CHF 4'000.—. Die höhere Überdeckung kam aufgrund von tieferen Kosten und höherer Durchleitungsmenge zustande. Per Ende 2015 besteht nun ein Überdeckungssaldo von CHF 43'500.—. Dieser Betrag zugunsten unserer Stromkunden wurde entsprechend zurückgestellt.

Abgaben SDL, KEV und Schutz der Gewässer und Fische: Die im Jahr 2015 verrechneten Abgaben an die Stromkunden fallen höher aus als die effektiven von der Nationalen Netzgesellschaft Swissgrid in Rechnung gestellten Kosten. Deshalb resultiert daraus eine Überdeckung von CHF 3'400.—. Nach Verbuchung dieser Überdeckung resultiert per Ende 2015 ein Überdeckungssaldo von CHF 6'100.—. Dieser Betrag zugunsten unserer Stromkunden wurde entsprechend zurückgestellt.

Konzessionsabgabe Gemeinde: Im Jahr 2015 wurden mehr Konzessionsabgaben den Kunden verrechnet als der Gemeinde abgegeben. Die daraus resultierende Überdeckung beträgt CHF 2'335.45 (nach Abzug anteiliger Debitorenverluste). Siehe auch Punkt 11.

14. Energie-Einkauf

Der Hauptlieferant von Energie im Jahr 2015 war die onyx Energie Dienste AG in Langenthal. Daneben haben wir auch Energie (158'936 Kilowattstunden) aus Fotovoltaik-Anlagen abgenommen, welche keine KEV-Vergütung erhalten. Der Energie-Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Energielieferungen der onyx AG (inkl. KEV-Anlagen)	CHF	647'470.90
Energielieferungen der Fotovoltaik-Anlagen (ohne KEV-Anlagen)	CHF	12'715.05
Umbuchung Netzverluste Energie auf Fixkosten Netz	- CHF	11'931.—
Total Energie-Einkauf	CHF	648'254.95

15. Übrige Erträge

Die übrigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Weiterbelastung von verschiedenen Aufwänden	CHF	14'532.05
Materialverkäufe Infrarot-Aussenablesungen	CHF	2'233.—
Mahngebühren und Aufwendungen Geldeinzug	CHF	3'232.19
Total	CHF	19'997.24

16. Aufwand Netz/Messung/Informatik

Gegenüber der Planung fallen diese Aufwendungen um CHF 22'934.93 und gegenüber dem Vorjahr um CHF 11'037.60 höher aus. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Erdungsmessungen/Relaisprüfungen	(VJ 5'392.20, Plan --)	CHF	10'161.—
Normaler Unterhalt Netz/Mobiliar	(VJ 6'603.18, Plan 9'775.--)	CHF	11'110.90
Informatik/Software	(VJ 8'331.45, Plan 4'600.--)	CHF	7'373.90
Energie-Datenmanagement und ZFA	(VJ 6'627.--, Plan 7'000.--)	CHF	5'610.—

Apparate-Auswechslungen/Störungen	(VJ --, Plan 300.--)	CHF	1'947.95
Apparate-Eichungen	(VJ 3'258.55, Plan 1'500.--)	CHF	1'082.78
Unterhalt/Nachführung GIS	(VJ 2'125.--, Plan 2'125.--)	CHF	2'425.—
Ablese-Infrastruktur	(VJ 2'665.50, Plan 4'200.--)	CHF	2'499.20
Aufwände zur Weiterverrechnung	(VJ 6'394.45, Plan --)	<u>CHF</u>	<u>10'224.20</u>
Total		CHF	52'434.93

Für den reinen Netunterhalt (nach Bruch der Anlagen) wurden CHF 11'110.90 verwendet. Damit fallen diese Kosten gegenüber dem Vorjahr zwar um CHF 4'507.72 höher aus, doch darf festgehalten werden, dass diese Kosten immer noch auf sehr tiefen Niveau liegen.

Die nicht geplanten „Aufwände zur Weiterverrechnung“ von CHF 10'224.20 sind als Gegenposition in den übrigen Erträgen „Weiterbelastungen von verschiedenen Aufwänden“ enthalten.

17. Aufwand Strassenbeleuchtung

Gemäss Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Fulenbach § 9 hat die Elektra Fulenbach den Auftrag, die Strassenbeleuchtung im Auftrag der Gemeinde zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten und damit die Kosten dafür zu tragen. Folgende Aufwendungen sind im Jahr 2015 entstanden:

Weihnachtsbeleuchtung	(VJ 4'616.25, Plan 4'000.--)	CHF	4'699.85
Unterhalt der Strassenbeleuchtung	(VJ 12'016.30, Plan 6'000.--)	CHF	10'135.55
Strombezug für die Strassenbeleuchtung	(VJ 26'260.40, Plan 25'000.--)	<u>CHF</u>	<u>25'745.95</u>
Total		CHF	40'581.35

18. Fremdleistungen

Hausinstallationskontrollen	(VJ 2'382.85, Plan 5'000.—)	CHF	1'538.30
Rechnungsstellung Gemeinde Fulenbach	(VJ 7'403.35, Plan TCHF 9)	CHF	7'570.05
Nachführung Daten Pläne/GIS	(VJ 2'123.50, Plan 4'000.—)	CHF	4'108.—
Ingenieur-Dienstleistungen (ohne Projekte)	(VJ 4'469.95, Plan TCHF 7.4)	CHF	3'062.20
Überarbeitung Reglement	(VJ --, Plan 2'000.—)	CHF	—
Pikettdienst	(VJ 2'084.--, Plan 2'100.—)	CHF	2'118.—
Sonstige Dienstleistungen	(VJ 1'600.--, Plan 1'600.—)	<u>CHF</u>	<u>1'600.—</u>
Total		CHF	19'996.55

Die Kosten für Fremdleistungen von Dritten konnten auch im Berichtsjahr durchwegs auf tiefem Niveau gehalten werden.

19. Übertragungsverluste

Die Differenz zwischen den eingekauften kWh zu den verkauften kWh nennt sich Übertragungsverluste. Übertragungsverluste entstehen zur Hauptsache durch die Reibung in den Übertragungsleitungen (auch ohmscher Widerstand genannt), durch Kälteeinflüsse und Verschiebungen der genauen Ablese-Zeitpunkte infolge manueller Ablesungen.

Die Übertragungsverluste betrugen im Jahr 2015 1.8% oder 167'126 kWh (Vorjahr 3.2%, Plan 3.0%). Diese Verluste werden mit dem Energie-Einkaufspreis bewertet und von der Energierechnung der Netzrechnung belastet. Die Quote fällt mit 1.8% äusserst tief aus und liegt damit unter dem zu erwartenden Wert.

20. Finanzerfolg

Zinsaufwand Darlehen/Kapital/Kontokorrent Gemeinde	CHF	34'250.95
Zinserträge Bankkonto/Verzugszinse Stromkunden/Skonto	- CHF	<u>1'778.40</u>
Zinserfolg (Aufwandüberschuss)	CHF	32'472.55



6.6. Geldflussrechnung

Werte in CHF	Vorjahr	Jahr 2015
Reingewinn	91'099	80'657
Abschreibungen	184'624	207'839
Veränderung Rückstellungen / Bewertung Aktien	1'450	135
Veränderung Forderungen/Vorräte (- = Zunahme)	-205	-33'492
Veränderung Schulden (- = Abnahme)	-12'397	91'364
Geldfluss nach Veränderung NUV (Cash-Flow)	264'571	346'504
Investitionen netto	-181'614	-165'997
Kontokorrent/Schulden Gemeinde Fulenbach (+ = Zunahme)	18'451	5'541
Amortisation Darlehen Gemeinde Fulenbach	-50'000	-50'000
Veränderung Bevorschussungen (+ = Zunahme)	-99'106	0
Geldfluss aus Investitionen und Finanzierung	-312'268	-210'457
Veränderung flüssige Mittel	-47'697	136'047

Liquiditätsnachweis

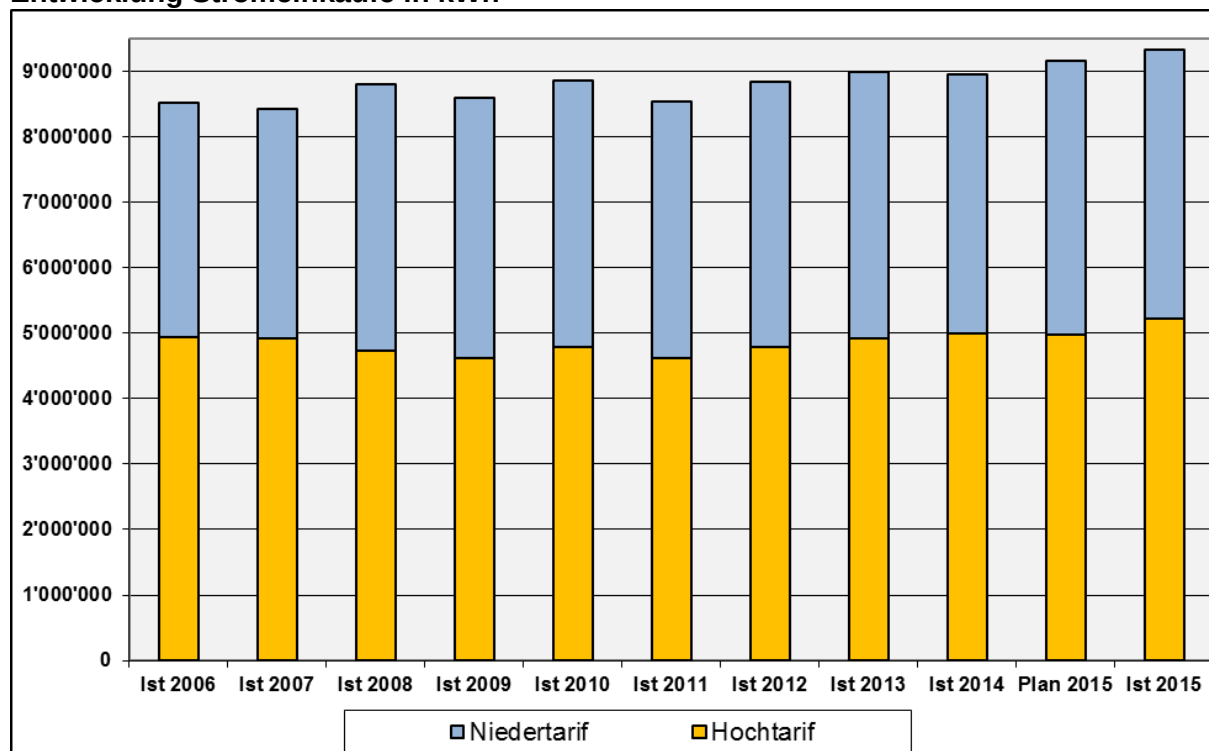
Bestand flüssige Mittel zum Jahresbeginn	379'508	331'811
Bestand flüssige Mittel zum Jahresende	331'811	467'858
Veränderung flüssige Mittel (+ = Zunahme)	-47'697	136'047

6.7. Kostenrechnung

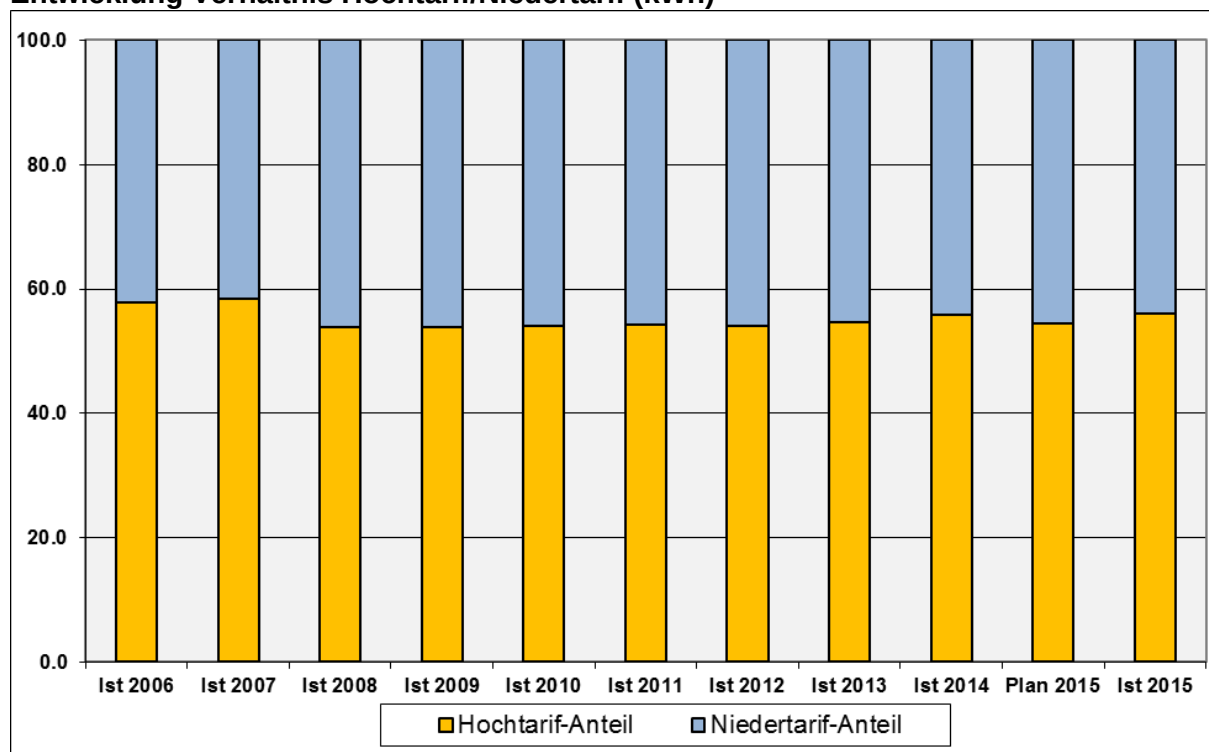
Werte in CHF - Jahr 2015	Energie	Netz	Abgaben	Total
Nettoumsatz aus Stromrechnungen	684'294	713'087	246'834	1'644'215
Variable anrechenbare Kosten	-648'255	-231'829	-246'333	-1'126'417
Deckungsbeitrag	36'039	481'258	501	517'798
in % des Nettoumsatzes	5.3	67.5	0.2	31.5
Übrige Erträge		19'997		19'997
Betriebskosten/Werbung	-15'438	-200'782	-471	-216'691
Kalkulatorische Abschreibungen		-161'568		-161'568
Kalkulatorische Zinsen		-138'965		-138'965
Ergebnis Betriebsbuchhaltung (- = Verlust)	20'601	-60	30	20'571
<i>Sachliche Abgrenzungen</i>				
Abschreibungen/Zinsen				60'221
Ausserordentliches Ergebnis/Delkredere				-135
Reingewinn Finanzbuchhaltung				80'657

7. Statistik

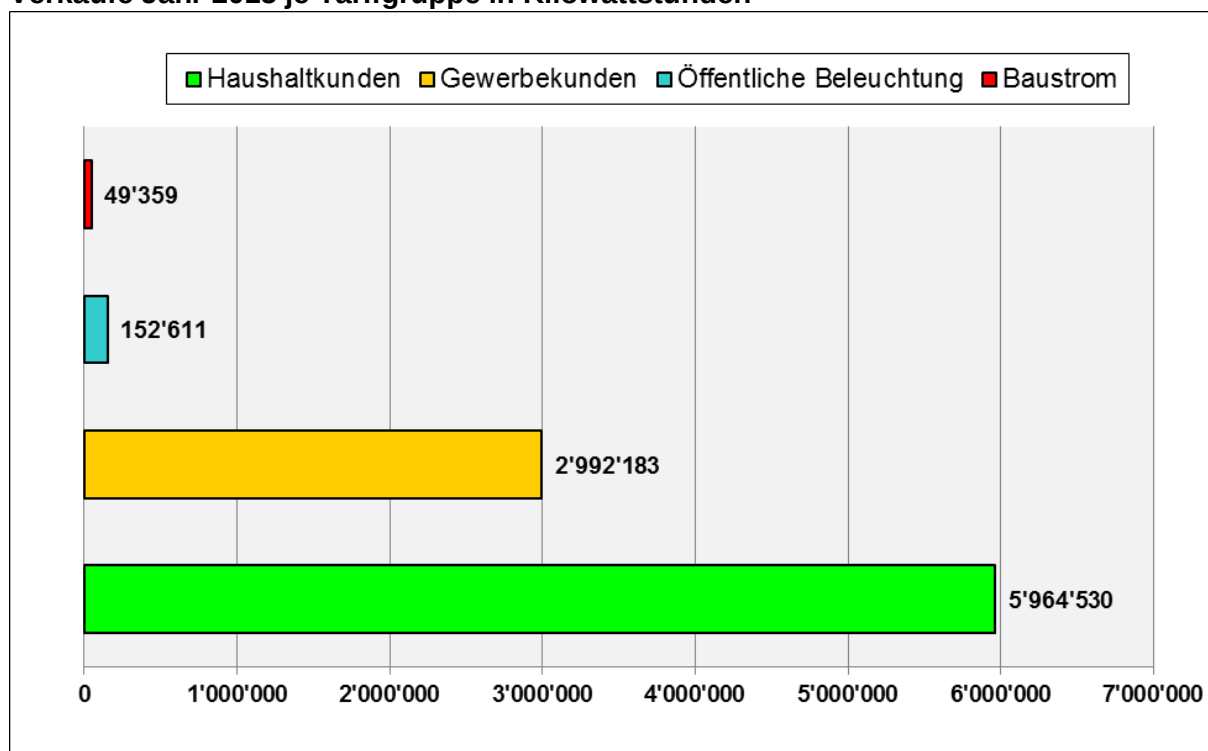
Entwicklung Stromeinkäufe in kWh



Entwicklung Verhältnis Hochtarif/Niedertarif (kWh)



Verkäufe Jahr 2015 je Tarifgruppe in Kilowattstunden



Energieverrechnung

	Jahr 2015	Jahr 2014
Anzahl eingesetzte Zähler	948	923
Anzahl Stromrechnungen	3'850	3'772
Anzahl Mahnungen	384	309
Mahnquote (Mahnungen in % der Rechnungen)	10.0	8.2

8. Anträge an die Gemeindeversammlung

Der Verwaltungsrat der Elektra Fulenbach EFU empfiehlt der Gemeindeversammlung folgenden Beschlussentwurf zur Annahme:

1. Die Jahresrechnung 2015 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Elektra Fulenbach EFU mit einem Finanzbuchhaltungsgewinn von CHF 80'657.40 wird genehmigt.
2. Die beantragte Gewinnverwendung aus dem Betriebsjahr 2015 wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht 2015 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung Elektra Fulenbach EFU wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Décharge erteilt.



9. Bericht der Revisionsstelle



Persönlich • Kompetent • Offen

**PKO
Treuhand GmbH**

Buchenweg 7
4553 Subingen SO

Bütikofenstrasse 4
3422 Kirchberg BE

Chinumatta 727
3925 Grächen VS

T 034 445 27 61

F 034 445 41 91

info@pko-treuhand.ch

www.pko-treuhand.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Fulenbach, 4629 Fulenbach**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Elektra Fulenbach EFU für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Subingen, 4. Mai 2016

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel
Zugelassener Revisionsexperte
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Mitglied der **TREUHANDKAMMER**

Susanne Kofmel
Zugelassene Revisorin
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis